



JUGEND-GUIDE
FÜR

NACHHALTIGKEITS-AKTIONEN



1.

EINFÜHRUNG

2.

KLIMAGERECHTIGKEIT

3.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

4.

NACHHALTIGKEITS-
AKTIONEN

5.

GUTE PRAXIS



1.

EINFÜHRUNG

2.

KLIMAGERECHTIGKEIT

3.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

4.

NACHHALTIGKEITS-
AKTIONEN

5.

GUTE PRAXIS



HERZLICH WILLKOMMEN!
WÜRDEST DU GERNE DIE WELT VERÄNDERN?
HAST DU DEN STARKEN WUNSCH, ETWAS ZU
VERÄNDERN, ABER ES FEHLT DIR AN KONKRETEN
TOOLS UM DEINE IDEEN IN DIE TAT UMZUSETZEN?

DANN BIST DU HIER GENAU RICHTIG!

Dieser Leitfaden soll **jungen Menschen** helfen, die **Aktionen zur Förderung von Nachhaltigkeit** planen und durchführen wollen.

Die aktuelle globale Situation macht diesen Leitfaden nötig. Gegenwärtig steht die Welt vor vielen Herausforderungen und Krisen, die internationale Lösungen brauchen. Hier sind oft die Regierungen gefragt – das kann dazu führen, dass man sich als einzelne Person so fühlt, als könne man gar nichts beitragen. Dies kann auch zu Gefühlen von Angst führen. Auch wenn eine Person allein nicht den Lauf der Welt verändern kann, sollten wir die Macht einer Person nicht unterschätzen.

JEDE UND JEDER KANN ETWAS TUN, UND JEDE UND JEDER AKTIVE BÜRGER UND BÜRGERIN IST WICHTIG!

Nachhaltigkeit wird oft auf den Bereich unserer alltäglichen Entscheidungen reduziert: was wir essen, wie wir uns von einem Ort zum anderen bewegen und welche Konsumententscheidungen wir treffen. Diese täglichen Entscheidungen haben natürlich einen erheblichen Einfluss auf die Welt Nachhaltiger Konsum, d. h. Entscheidungen, die die Umwelt, das Klima und die Menschenrechte respektieren, sind von entscheidender Bedeutung. Nachhaltigkeit geht jedoch über die bloße Wahl des Lebensstils hinaus - jeder kann auch aktiv etwas für die Nachhaltigkeit tun. Das kann zum Beispiel eine Aktion sein, bei der man auf ein Problem aufmerksam macht oder Forderungen an die Politik stellt.

Diese Maßnahmen werden in diesem Leitfaden als Nachhaltigkeits-Aktion bezeichnet.

Es gibt sie in verschiedenen Formen und Größen, im Kleinen wie im Großen, und sie sind Handlungen, mit denen wir die Welt beeinflussen wollen. Diese Handlungen können sich auf Dinge und Werte beziehen, die dir wichtig sind, und sie können entweder allein oder gemeinsam mit anderen durchgeführt werden. Diese Aktionen sind wichtig für die Welt, denn sie ermöglichen es uns, etwas zu verändern: Je mehr Menschen aktiv werden und nachhaltig handeln, desto wahrscheinlicher ist es, dass wir etwas verändern.

Es ist auch wichtig, daran zu denken, dass **lokale Maßnahmen enorme globale** Auswirkungen haben können. Auch wenn es sich so anfühlt, als sei deine eigene Nachhaltigkeits-Aktion klein, kann sie tatsächlich eine große Wirkung

haben. Generell solltest du bedenken, dass du bei der Planung und Umsetzung von Nachhaltigkeitsmaßnahmen wahrscheinlich auch zwischendurch frustriert sein wirst. Lass dich davon nicht entmutigen, sondern versuche, weiterzumachen! Bleib dran!

JEDE NACHHALTIGE HANDLUNG ZÄHLT ANGESICHTS DER GLOBALEN HERAUSFORDERUNGEN!

Wie wirst du diesen Leitfaden nutzen?

Wir konzentrieren uns auf zwei Themen: **Klimagerechtigkeit** und **Kreislaufwirtschaft**, die beide große Herausforderungen für alle Gesellschaften darstellen. In den Kapiteln 2 und 3 findest du Hintergrundinformationen zu diesen Themen, die dir vielleicht sogar Anregungen für dein eigenes nachhaltiges Handeln geben. Schau mal rein! Vielleicht hat dein Nachhaltigkeits-Aktion aber auch ein ganz anderes Thema und du willst nur Tipps für den Start des Planungs- und Umsetzungsprozesses erhalten. In diesem Fall kannst du die Kapitel 2 und 3 überspringen und direkt zu Kapitel 4 gehen, wo du konkrete Schritte findest.

DENKE DARAN: JEDE HANDLUNG ZÄHLT! AUCH WENN WIR UNS MIT SCHWIERIGEN THEMEN BESCHÄFTIGEN, IST ES WICHTIG, SPAß ZU HABEN!

1.

EINFÜHRUNG

2.

KLIMAGERECHTIGKEIT

3.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

4.

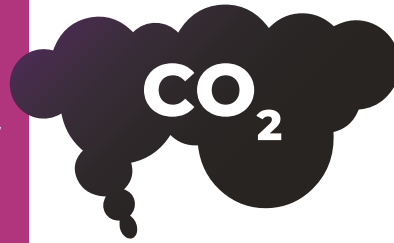
NACHHALTIGKEITS-
AKTIONEN

5.

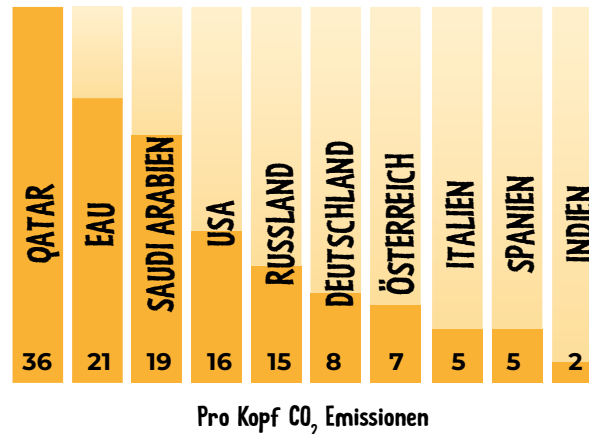
GUTE PRAXIS



KLIMAGERECHTIGKEIT



Klimagerechtigkeit bedeutet, dass wir sowohl den Planeten als auch die Lebewesen, die hier leben, respektieren müssen. Klimagerechtigkeit erkennt an, dass diejenigen, die am wenigsten für den Klimawandel verantwortlich sind, am stärksten davon betroffen sind. Klimagerechtigkeit strebt eine nachhaltige, faire und integrative Zukunft an, die auch beinhaltet, dass diejenigen, die den größten Schaden verursacht haben, sowohl finanziell als auch ethisch zur Verantwortung gezogen werden. Ein weit verbreiteter Ansatz ist das Verursacherprinzip (PPP), das Folgendes fordert: Gerechtigkeit, indem sie der Tatsache Rechnung trägt, dass diejenigen, die die Umweltverschmutzung verursachen, die Kosten für deren Bewältigung tragen sollten, um weitere Schäden für die menschliche Gesundheit und die Umwelt zu verhindern.



Die Einwohner:innen Katars stießen im Jahr 2021 im Durchschnitt rund 35,59 Tonnen Kohlendioxid aus. Zum Vergleich: Die energiebedingten Pro-Kopf-CO₂-Emissionen der US-Bürger:innen waren mit rund 15 Tonnen etwa halb so hoch, die der Deutschen mit rund 8,1 Tonnen Kohlendioxid deutlich niedriger. Die Einwohner:innen Indiens produzierten 1,93 Tonnen pro Kopf. Im Jahr 2021 produzierte die Welt im Durchschnitt 4,7 Tonnen CO₂-Emissionen pro Kopf der Bevölkerung.

Quelle: AIE; Atlante globale del carbonio

**ÜBER 20
MILLIONEN
MENSCHEN**



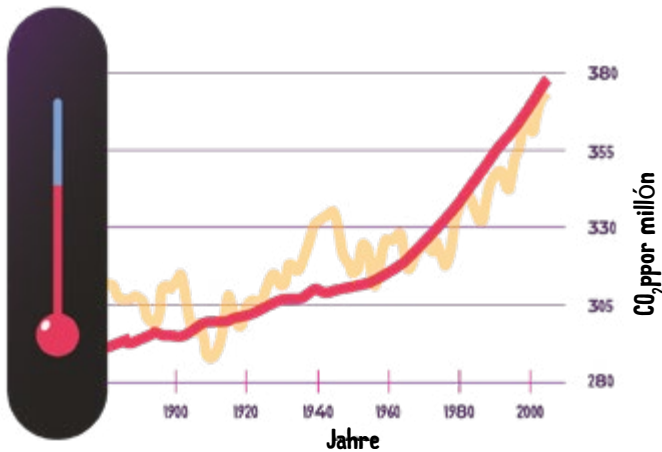
Menge der Emissionen



Wer verursacht den Klimawandel?

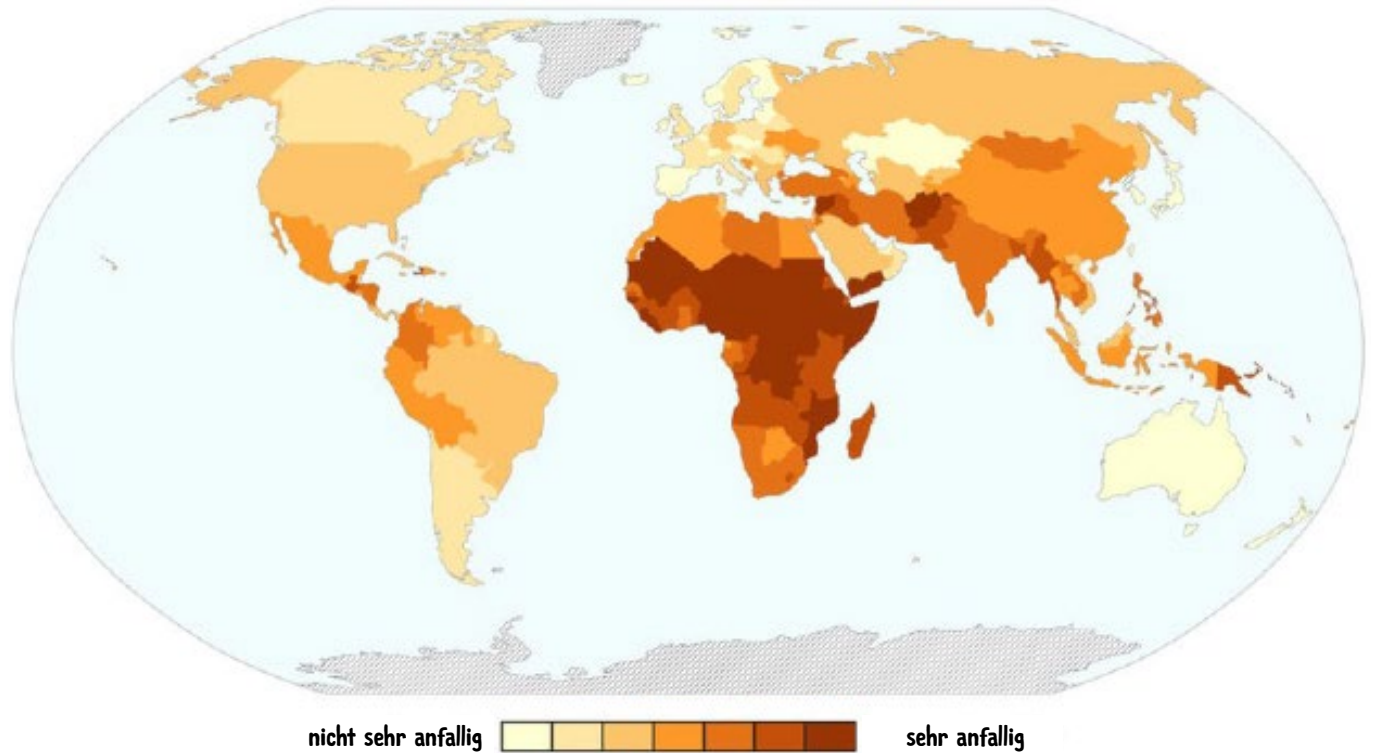
Die Hauptursache für den Klimawandel ist der Ausstoß von Treibhausgasen, wie Methan und Kohlendioxid. Das reichste eine Prozent der Weltbevölkerung produziert 15 Prozent des weltweiten CO₂ - mehr als die ärmsten 50 Prozent.

Quelle: V. Pawlik, 30 agosto 2023



Der Klimawandel ist das Ergebnis menschlichen Handelns, insbesondere durch die Entstehung von Treibhausgasemissionen.

Quelle: Trocaire. Klimawandel, Klimagerechtigkeit



Der globale Klima Risiko Index zeigt, wie stark Länder von Wetterextremen wie Überschwemmungen, Stürmen, Hitzewellen usw. betroffen sind. Der Index basiert auf der Zahl der Todesopfer und der direkten wirtschaftlichen Verluste. Untersucht werden die Auswirkungen auf den Menschen (Todesopfer) und die direkten wirtschaftlichen Verluste. Berücksichtigt wurden die jüngsten für 2019 verfügbaren Daten sowie die Daten aus den Jahren 2000 bis 2019.

➔ **Mosambik, Simbabwe** und die **Bahamas** waren im Jahr 2019 am stärksten von Unwettern betroffen.

➔ Zwischen 2000 und 2019 waren **Puerto Rico, Myanmar** und **Haiti** die am stärksten betroffenen Länder.

Quelle: Welt-Klima-Risiko-Index 2021

KLIMAGERECHTIGKEIT

Das Thema **KLIMAGERECHTIGKEIT** mit allen damit verbundenen Fragen ist umfangreich und komplex - viele Aspekte sind nur auf internationaler und politischer Ebene geregelt. Daher **ist es wichtig, zusammenzuarbeiten**, um dafür sorgen, dass in unseren eigenen Ländern international gerechte Regeln und Gesetze geschaffen und umgesetzt werden. Auch Du kannst dazu beitragen, indem du dich gut informierst, abstimmt oder mit hilfst, gesetzliche Regelungen für mehr Klimagerechtigkeit zu beeinflussen.

Dein eigenes Alltagsleben kann ein Ausgangspunkt sein, um zu analysieren, wo Handlungsbedarf besteht. Während du gerade liest, lebst du wahrscheinlich in einem Land, in dem die Menschen mehr **Treibhausgase** produzieren als ihnen zustehen würde, wenn die Verteilung fair wäre. Wenn wir die Menge an Treibhausgasen wie CO₂ berechnen würden, die wir als Menschheit ausstoßen können, um einen unkontrollierbaren Klimawandel zu vermeiden, dürfte jeder Mensch bis Mitte des Jahrhunderts nur 2,6 Tonnen CO₂ pro Jahr produzieren¹. Andere Berechnungen gehen von noch geringeren Werten aus².

Wir treffen ständig Entscheidungen, die mehr oder weniger CO₂-intensiv sind. Oder, um es anders auszudrücken, **mit unseren Entscheidungen unterstützen wir nachhaltige oder weniger nachhaltige Systeme, Strukturen oder Produktionsmethoden.**



In vielen Teilen der Welt ist die Mobilität, insbesondere der **Transport**, aufgrund mangelnder Infrastruktur eingeschränkt, während gleichzeitig die Superreichen mit Privatjets reisen. Das sind extreme Gegensätze, die aber zeigen, dass Mobilität je nach Wohnort sehr unterschiedlich erlebt wird. Aus Sicht der Klimagerechtigkeit ist dies ungerecht. **Der Verkehrssektor ist für etwa 20% unserer gesamten Treibhausgasemissionen verantwortlich**, Ider höchste Wert von allen Sektoren. Die meisten dieser Emissionen entstehen, wenn wir uns von einem Ort zum anderen bewegen. Aber auch der Herkunftsort der Produkte, die wir kaufen, spielt eine große Rolle. Der Transport unserer Waren rund um die Welt setzt eine Menge Emissionen frei. Die UNO schätzt, dass etwa 95% unseres Kraftstoffbedarfs immer noch durch fossile Brennstoffe gedeckt werden.

Ernährungssicherheit ist eng mit Klimagerechtigkeit verknüpft. **Der Temperaturanstieg wirkt sich immer stärker darauf aus, wie und welche Lebensmittel wir anbauen können.** Millionen von Menschen auf der ganzen Welt leiden bereits darunter, dass sie und ihre Familien nicht genug zu essen haben. Ernährungssicherheit bedeutet, dass wir in der Lage sind, nahrhafte Lebensmittel in gesunden Mengen zu erhalten. Ernährungsunsicherheit entsteht, wenn diese Bedingungen nicht erfüllt sind, und wird durch Konflikte, Bevölkerungswachstum und Klimawandel verursacht. Auf der Erde werden jedoch genügend Nahrungsmittel produziert, um alle Menschen zu ernähren. Es sind der Zugang zu diesen Nahrungsmitteln und ihre Verteilung, die zu Ernährungsunsicherheit führen. Der Klimawandel hat viel mit diesem Zugang zu tun.

In den meisten Ländern des Globalen Nordens stellt sich nicht die Frage, ob wir genug zu essen haben, sondern vielmehr, was wir auswählen, wo und unter welchen Umständen unsere Lebensmittel produziert werden. Im Hinblick auf CO₂-Emissionen und Ressourcen wie Wasser gilt die. In den meisten Ländern des Globalen Nordens stellt sich nicht die Frage, ob wir genug zu essen haben, sondern vielmehr, was wir auswählen, wo und unter welchen Umständen unsere Lebensmittel produziert werden. Im Hinblick auf CO₂-Emissionen und Ressourcen wie Wasser gilt die Faustregel,

dass saisonal und lokal erzeugte Lebensmittel klimafreundlicher sind, ebenso wie eine pflanzliche Ernährung klimafreundlicher ist als eine, die viel Fleisch enthält. Mehr als ein Drittel aller weltweit produzierten Lebensmittel wird verschwendet⁴. Verschwendete, verrottende Lebensmittel tragen erheblich zu den Treibhausgasemissionen bei⁵.

Auch viele alltägliche Aktivitäten können unter diesem Blickwinkel betrachtet werden. Die **Modeindustrie**, insbesondere die Fast Fashion, verbraucht zu viele Ressourcen, verschwendet Wasser und verschmutzt sowohl bei der Produktion als auch bei der Entsorgung. Auch Menschenrechte werden in der Fast-Fashion-Industrie verletzt. **Diese Branche ist für 10 % aller Treibhausgasemissionen und über 20 % der Wasserverschwendung verantwortlich**⁶.



Klimagerechtigkeit und **Informations- und Kommunikationstechnologien** (IKT) stehen in einem komplizierten Verhältnis zueinander. Einerseits sind diese Technologien der Schlüssel, um Gemeinschaften auf der ganzen Welt mit den Informationen zu ver-

sorgen, die sie benötigen, um erfolgreich Landwirtschaft zu betreiben, extreme Wetterereignisse zu vermeiden und Klimainformationen zu überwachen. Andererseits **benötigen IKT riesige Mengen an Strom (z. B. Serverfarmen)**. Die Gewinnung von Ressourcen ist energieintensiv und zerstörerisch. Es ist ein Paradoxon unserer Zeit, dass der IKT-Sektor unsere Umweltgesundheit bedroht und uns gleichzeitig die Werkzeuge und Lösungen liefert, die wir brauchen, um Klimagerechtigkeit zu erreichen. Wie du siehst, lohnt es sich, genauer hinzuschauen, wirtschaftliche und soziale Strukturen zu hinterfragen und die eigenen Gewohnheiten zu reflektieren. Ein breites Spektrum von Interessengruppen ist an diesem Thema interessiert - von der Wirtschaft über die Politik und die Verwaltung bis hin zu jedem Einzelnen.

SELBST KLEINE INDIVIDUELLE MASSNAHMEN ZUR NACHHALTIGKEIT HABEN POSITIVE AUSWIRKUNGEN AUF DIE UMWELT UND TRAGEN ZU EINER GERECHTEREN ZUKUNFT BEI.

1 <https://boku.ac.at/nachhaltigkeit/boku-co2-kompensationssystem/faqs/jahresbudget-an-emissionen>
 2 <https://www.atmosfair.de/de/gruenreisen/persoeliches-klimabudget/>
 3 [Concern Worldwide, https://www.concern.net/news/what-food-security](https://www.concern.net/news/what-food-security)
 4 <https://greenly.earth/en-us/blog/ecology-news/global-food-waste-in-2022>
 5 <https://www.epa.ie/our-services/monitoring--assessment/circular-economy/food-waste/>
 6 <https://indd.adobe.com/view/192b9290-4172-461b-bc2f-f053424ac1e>

1.

EINFÜHRUNG

2.

KLIMAGERECHTIGKEIT

3.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

4.

NACHHALTIGKEITS-
AKTIONEN

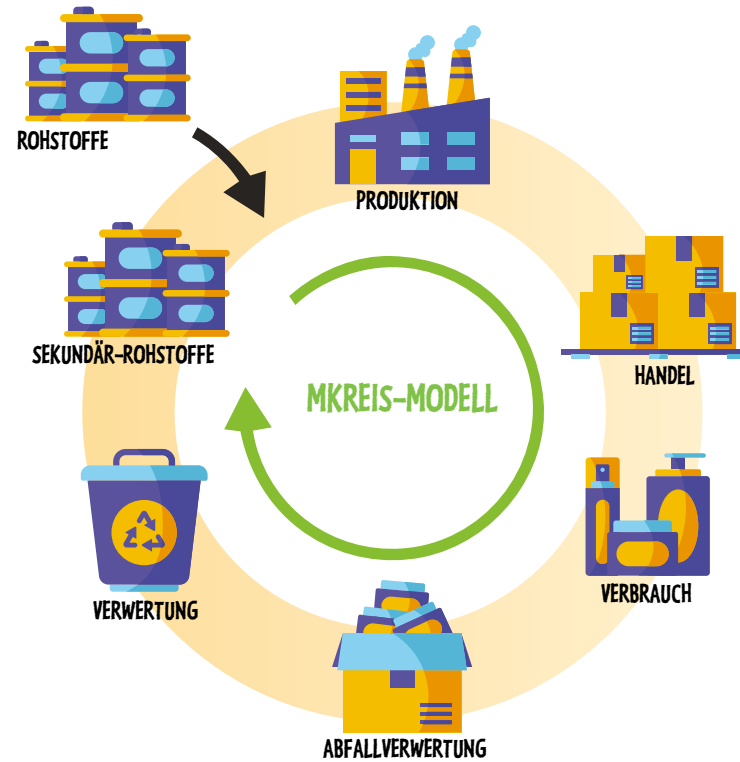
5.

GUTE PRAXIS

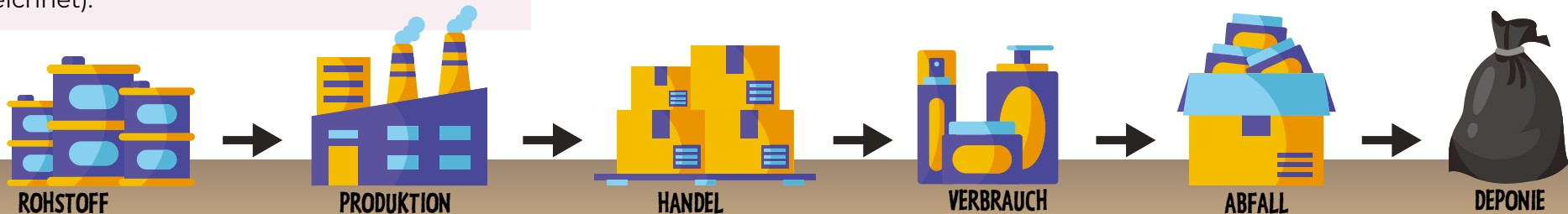


KREISLAUF WIRTSCHAFT

Kreislaufwirtschaft ist ein Produktions- und Konsummodell, das auf dem Teilen, Ausleihen, Wiederverwenden, Reparieren, Aufarbeiten und Recyceln vorhandener Materialien und Produkte basiert, um deren Lebensdauer zu verlängern. Die Kreislaufwirtschaft versucht, den Einsatz neuer Ressourcen zur Herstellung neuer Produkte zu vermeiden. Dieser Ansatz verlängert den Lebenszyklus von Produkten. In der Praxis bedeutet dies, den Abfall auf ein Minimum zu reduzieren und den Bedarf an Rohstoffen zu verringern (dies wird als Ressourcengewinnung bezeichnet).



LINEAR - MODELL



Das lineare Modell (Linearwirtschaft) stützt sich auf große Mengen an billigen und leicht verfügbaren Materialien und Energie. Das lineare Konzept konzentriert sich hauptsächlich auf die Herstellung eines Produkts, das auf den Markt gebracht werden soll, und kümmert sich nicht um die nachfolgenden Lebensphasen des Produkts. Dies ist der sogenannte Take-Make-Waste-Ansatz: Rohstoffe nehmen, Produkte herstellen, Abfall wegwerfen. Teil dieses Modells ist auch die sogenannte **“geplante Obsoleszenz”**, d. h. die Konstruktion von Produkten, die nach einer bestimmten Zeit nicht mehr funktionieren.

Wenn der Lebenszyklus eines Produkts zu Ende geht, sollten die dabei anfallenden Rohstoffe und Abfälle in der Wirtschaft verbleiben. **Der Anwendungsbereich der Kreislaufwirtschaft geht weit über Abfallvermeidung und Abfallwirtschaft hinaus. Es geht darum, natürliche Ressourcen effizient zu nutzen, den Einsatz von Sekundärrohstoffen zu erhöhen, den Zugang zu strategischen Ressourcen zu sichern und die Abhängigkeit von Importen zu verringern.**

Es wird geschätzt, dass **bis zu 80 % der Umweltauswirkungen eines Produkts in der Entwurfsphase entstehen.** Die Entwicklung effizienterer und nachhaltigerer Produkte von Anfang an würde den Ressourcenver-

brauch, die damit verbundene Zerstörung von Landschaften und die Emission von Treibhausgasen verringern.

Dieser Ansatz steht im Gegensatz zu dem traditionellen linearen Wirtschaftsmodell, das derzeit unsere Systeme beherrscht.

Beispiel Goldrecycling:

1 Tonne Handys enthält
ca. 250 g Gold

1 Tonne rückgewinnbares Golderz
aus dem Bergbau enthält
ca. 5 g Gold.

**Handys enthalten ca. 50-mal so viel
Gold als Golderz!**

*Quelle: Das Smartphone als
wertvolle Lagerstätte*





Wenn wir uns vor Augen halten, dass sich die **KREISLAUFWIRTSCHAFT mit Produktion, Verbrauch und Abfall befasst, wird uns klar, dass jeder von uns in irgendeiner Weise daran beteiligt ist.** Wir sind als Individuen und als Gesellschaft Teil des Wirtschaftssystems.

A MENUDO NO ES OBVI0 C0MO ESTAMOS IMPLICADOS EXACTAMENTE, QUÉ PAPEL DESEMPEÑAMOS Y HASTA QUÉ PUNTO PODEMOS MARCAR LA DIFERENCIA. ¡SEAMOS MÁS CONSCIENTES!

Denke an einen beliebigen Tag in deinem Leben und überlege dir, wo Kreislaufwirtschaft hier relevant sein könnte. Höchstwahrscheinlich besitzt du ein **Smartphone** und benutzt es jeden Tag. Hier sind einige Fragen, die mit dem Besitz eines Smartphones einhergehen und für die Kreislaufwirtschaft wichtig sind:

- ? Wie sind die verschiedenen Teile des Handys aufgebaut und wie werden sie zu einem Handy zusammengefügt?
- ? Was passiert mit einem Smartphone, wenn es nicht mehr richtig funktioniert? Können wir einige seiner Bestandteile recyceln oder wiederverwenden oder muss alles entsorgt werden?
- ? Smartphones enthalten etwa 60 verschiedene Rohstoffe, davon 30 Metalle ¹, von denen einige sehr selten sind. Stell dir vor: Um die Metalle für ein einziges Mobiltelefon zu gewinnen, muss über eine Tonne Erz abgebaut werden! Das wirft natürlich die Frage auf: Wie oft brauche ich tatsächlich ein neues Mobil-

telefon und wie gehe ich mit Elektronikschrott um? Im IT-Sektor bedeutet die Kreislaufwirtschaft eine Verlagerung hin zu zuverlässigeren Produkten, die wiederverwendet, verbessert und repariert werden können, wodurch Abfälle reduziert und Rohstoffe eingespart werden. Fairphone ist ein Beispiel für den Versuch, eine Kreislaufwirtschaft zu schaffen.

Auch das Konzept, Produkte zu mieten, anstatt sie ständig zu kaufen und zu verkaufen, unterstützt die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft. Für Mobiltelefone ist dies vielleicht keine gute Option, aber für Produkte wie Werkzeuge, Autos usw. funktioniert es sehr gut.

Du musst jeden Tag etwas **essen**. Auch hier können die Grundsätze der Kreislaufwirtschaft angewandt werden. Die Tatsache, dass eine Menge Lebensmittel verschwendet wird, zeigt, dass auch **eine Menge Energie verschwendet** wird. Schätzungen zufolge werden in Europa 20 % aller für den menschlichen Verzehr produzierten Lebensmittel (88 Millionen Tonnen) verschwendet, während weltweit 795 Millionen Menschen hungern ². **Verpackungen** sind ein weiteres wachsendes Problem. **Jede/r Europäer: in produziert durchschnittlich 180 Kilogramm Verpackungsabfälle pro Jahr** ³.

Mehrere Lösungen wurden eingeführt, um das Problem übermäßiger Verpackungen zu lösen. Beispielsweise ihr Design verbessert, um Wiederverwendung und Recycling zu fördern. Um den Abfall zu reduzieren, gibt es viele lokale Initiativen wie Food-Sharing-Initiativen und Alternativen wie wiederverwendbare und kompostierbare Verpackungsmaterialien. Allerdings ist es die Produktion selbst, die für die großen Mengen an Abfall verantwortlich ist. Ein Kreislaufsystem für Lebensmittel ist ein System, in dem die Ressourcen effizienter genutzt und Abfallprodukte wiederverwendet werden

Ein weiteres Problem des täglichen Lebens ist die **Mode** – jede/r muss Kleidung tragen. Auch dies ist für Kreislaufwirtschaft relevant. Die Bekleidungsindustrie ist nach der Industrie für fossile Brennstoffe für die zweitgrößte Umweltverschmutzung auf unserem Planeten verantwortlich. Schätzungen zufolge verursacht sie jährlich mehr als 1,2 Milliarden Tonnen CO₂. Letztes Jahr wurden weltweit mehr als 235 Millionen Kleidungsstücke auf Mülldeponien entsorgt. Es gibt verschiedene Möglichkeiten, den Kauf neuer Kleidung zu vermeiden, z. B. Second-Hand-Läden, Upcycling und Reparaturen. Es gibt auch viele Marken, die völlig verantwortungsvolle Produkte herstellen. Verschwendung gibt es in der Natur nicht. Verschwendung und Ineffizienz sind Produkte des Menschen.

IN DER NATUR GEHT ALLES WIEDER IN DEN KREISLAUF ZURÜCK UND WIRD ZU EINEM ROHSTOFF FÜR ETWAS ANDERES - DIE URSPRÜNGLICHE KREISLAUFWIRTSCHAFT.

In unserer linearen Wirtschaft ist vieles darauf ausgerichtet, immer neuen Konsum anzuregen und Kreislaufwirtschaften zu verhindern. Zum Beispiel bauen Unternehmen Produkte oft so, dass sie nach einer bestimmten Nutzungsdauer automatisch nicht mehr funktionieren. Dies wird als geplante Obsoleszenz bezeichnet. Für andere Produkte gibt es keine Ersatzteile, notwendige Software-Updates



werden nicht bereitgestellt - die Liste ließe sich leicht fortsetzen.

Wollen wir dies weiterhin hinnehmen oder bessere gesetzliche Regelungen fordern? **Die Entwicklung einer Wirtschaft ist eine auf den Menschen bezogene Tätigkeit. Die Entwicklung einer sozial und ökologisch gerechteren Wirtschaft ist demnach eine Option.** Die Frage ist: Was wollen wir? Wollen wir einen gesunden Planeten und sind wir bereit, uns um ihn zu kümmern?

MIT DER KREISLAUFWIRTSCHAFT HABEN WIR EINE WAHL!

1 https://www.geologie.ac.at/fileadmin/user_upload/dokumente/pdf/poster/poster_2021_gba_rohstoffe.pdf

2 <http://www.reducefoodwaste.eu/>

3 https://ec.europa.eu/eurostat/statistics-explained/index.php?title=Packaging_waste_statistics

In diesem Kapitel findest du Informationen darüber, **wie du mit der Planung und Erstellung deiner eigenen Nachhaltigkeits-Aktion beginnen kannst**. Es gibt zwei Pfade: Auf dem ersten Pfad findest du Informationen darüber, wie du alleine eine Aktion auf die Beine stellen kannst. Auf dem zweiten Pfad findest du Informationen darüber, wie du gemeinsam mit anderen Menschen eine Nachhaltigkeits-Aktion ins Leben rufen kannst. Entscheide dich für einen der Wege und beginne mit der Planung!



PFAD 1: Nachhaltigkeits-Aktion als Einzelperson planen

4.1

Schritt 1: Persönliches Interesse und Problem

Beginne deine Nachhaltigkeits-Aktion mit einer Analyse: **Überlege, warum du diese Maßnahme ergreifen willst**. Der beste Weg, dies zu tun, ist, sich zunächst Gedanken über die wichtigsten Dinge in deinem Leben und die Werte zu machen, die dir wichtig sind. Leider können wir nicht die ganze Welt auf einmal verändern. Es ist einfacher mit kleinen Schritten und den Dingen zu beginnen, die dir am wichtigsten sind.

Frage dich selbst:

1. Was sind die wichtigsten Dinge in meinem Leben?

2. Welche Werte sind mir am wichtigsten?
3. Gibt es ein Thema, das mich sehr interessiert (z.B. Mode, Technologie, Ökologie)?
4. Welche Probleme sehe ich im Zusammenhang mit diesem Thema?
5. Welche Veränderungen wünsche ich mir hier?

SCHREIBE DIE ANTWORTEN AUF DIESE FRAGEN AUF (Z. B. PAPIER, IN DEINE NOTIZEN-APP), DAMIT DU SIE IM HINTERKOPF BEHALTEN KANNST, WENN DEIN VORHABEN KONKRETER WIRD.

Festlegung von Zielen

Erkunde zunächst den Problembereich und finde heraus, wie er mit den Bedürfnissen anderer zusammenhängt. Frage dich: **Warum ist es wichtig, dass ich diese Maßnahme zur Nachhaltigkeit ergreife? Welche Auswirkungen soll sie haben? Ist es notwendig für meine Mitmenschen oder ist es wichtig für die ökologische Umwelt oder beides?**

An diesem Punkt wirst du vielleicht im Internet oder in deiner Lokalzeitung nachsehen müssen, ob es Informationen darüber gibt. Auf diese Weise finde auch deine Zielgruppe heraus. Für wen oder bei wem soll sich etwas verändern? **Sind es deine Freunde, die Menschen in deiner Gemeinde, andere Menschen in deiner Schule, die du ansprechen möchtest?**

Nach Schritt 1 solltest du eine Idee oder ein Thema haben, das dich bewegt und wissen welches Problem du angehen willst. **Überlege dir konkrete Ziele deiner Nachhaltigkeits-Aktion** und behalte diese während des gesamten Prozesses im Hinterkopf.

Denke aber daran, dass deine Ziele realistisch sein sollten, sonst könntest du das Gefühl bekommen, dass es unmöglich ist, diese zu erreichen.

Frage dich selbst: **Was ist das Ziel oder die Ziele, die ich erreichen will?**

Schreibe die Antwort auf. Sobald du die Ziele aufgeschrieben hast, beantworte folgende Fragen:

1. **Sind die Ziele realistisch?**
2. **Sind die Ziele für deine Zielgruppen (bestimmte Leute, Umwelt etc.) relevant?**
3. **Werden die Veränderungen spürbar sein? (Wie wirst du feststellen, dass sich etwas in die gewünschte Richtung verändert hat)?**

WENN DU DIESE FRAGEN MIT JA BEANTWORTEN KANNST, GEHE ZUM NÄCHSTEN SCHRITT!



3

Schritt 3: Wie läuft meine Nachhaltigkeits-Aktion ab?

Nachdem du nun die Ziele für deine Nachhaltigkeits-Aktion festgelegt hast, ist es an der Zeit, dass du dir Gedanken über die konkreten Aktivitäten machst.

Welche Aktivitäten sind erforderlich, um dein Nachhaltigkeitsprojekt zu verwirklichen? Vielleicht solltest du sie in kleinere Teile aufteilen, damit sie leichter umzusetzen sind.

Aktivitäten:

BEREITE DICH GUT VOR UND LEGE EINEN ZEITRAHMEN FEST. WIE VIEL ZEIT WIRST DU FÜR JEDEN SCHRITT UND JEDE AKTIVITÄT BENÖTIGEN?

Wenn du lieber visuell arbeitest, zeichne eine Tabelle wie diese und fülle sie aus:

Información adicional sobre un ejemplo de modelo para intercambio de moda [PDF](#)

Die Festlegung solcher kleineren „Meilensteine“ hilft bei der Planung nicht den Überblick und die Motivation zu verlieren.

Beispiel:

<i>Titel der Aktion: Organisieren einer Kleidertauschparty</i>					
Zeitraumen	Woche 1-2	Woche 3	Woche 4-5	Woche 6	Woche 7
Zielsetzung oder Ziel	Finde einen Ort für die Veranstaltung	Vorbereitung der Räumlichkeiten und der Logistik	Teilnehmer:innen rekrutieren	Umsetzung: das große Ereignis!	Verbreite die Ergebnisse
Zu erledigende Aufgaben	Suche nach einem geeigneten Ort (z. B. mit genügend Tischen). Besorge dir die Kontakte der Location-Manager. Rufe an und frage nach der Verfügbarkeit.	Treffe dich vor Ort und finde heraus, ob zusätzliche Ausrüstung für deinen Modetausch benötigt wird (z. B. Spiegel). Lege Regeln für die Tauschaktion fest (z. B. nur saubere Kleidung, keine Unterwäsche...)	Erstelle einen Aufruf zur Teilnahme. Verbreite die Einladung / teile sie in den sozialen Medien. Überlege, wie du den Menschen die Zeit geben könntest, die sie brauchen, um die Gegenstände, die sie tauschen wollen, zu sortieren.	Gestalte den Raum. Organisiere die Kaffeepause. Bereite die Begrüßung der Teilnehmer:innen vor. Kaufe Materialien für die Tische. Finde jemanden, der Videos und Fotos macht.	Reflektiere über die Aktivität, das Lernen und die Ergebnisse. Bearbeite ein Video. Erstelle einen Beitrag. Teile das Geschaffene mit allen!
Wer ist beteiligt oder meine Zielgruppe	Ich	Ich und die Kontaktperson der Location	Öffentlichkeit im Allgemeinen, aber mit besonderem Augenmerk auf die Bewohner:innen des Gebiets	Ich. Teilnehmer:innen. Aktivist:innen zum Erfahrungsaustausch? Akteur:innen der Kreislaufwirtschaft einladen?	Ich, einige Influencer:innen, die sich beteiligen könnten? Alle!

Schritt 4: Umsetzung: Spaß haben, genießen und lernen!

Jetzt hast du den Plan für deine Aktivitäten fertig, so dass du endlich damit beginnen kannst, sie nach und nach umzusetzen!

Verwende den Zeitrahmen mit Aktivitäten als Hilfsmittel, um den Überblick zu behalten.

Denke daran, bei der Umsetzung Spaß zu haben denn die Erstellung und Umsetzung eines Nachhaltigkeitsplans sollte sich nicht wie eine lästige Pflicht anfühlen. Wenn du keinen Spaß hast, solltest du besser stoppen und die Aktivitäten noch einmal überdenken. Wahrscheinlich wirst du bei der Umsetzung deiner Nachhaltigkeits-Aktion viele neue Dinge lernen, und das ist einer der besten Aspekte der Nachhaltigkeits-Aktion!

DU KÖNNTEST AUCH EIN LERNTAGEBUCH FÜHREN, DAMIT ES EINFACHER IST, ÜBER ALL DIE NEUEN DINGE, DIE DU GELERNT HAST, NACHZUDENKEN.

Schritt 5: Reflexion über mich selbst und über die Wirkung meiner Aktion (Was habe ich gelernt, warum ist das wichtig?)

Wenn alle Aktivitäten abgeschlossen sind, ist es an der **Zeit, zu reflektieren und zu evaluieren**. Schau dir die Dinge an, die du in Schritt 1 und Schritt 2 aufgeschrieben hast. Stelle dir diese Fragen:

1. **Was habe ich gelernt? Das Lerntagebuch würde dir helfen, diese Frage zu beantworten.**
2. **Habe ich meine Ziele erreicht? Wenn nicht, warum?**
3. **Hatte ich Spaß?**
4. **Warum war mein Projekt so wichtig?**
5. **Was war das Beste an der Nachhaltigkeits-Aktion?**
6. **Was sind die Dinge, die ich anders machen könnte?**

Es ist wirklich wichtig, sich daran zu erinnern, dass deine Nachhaltigkeits-Aktion auf jeden Fall ein Erfolg war, auch wenn du nicht alle deine Ziele erreicht hast. Du hast es geschafft, einen Plan zu entwickeln und ihn tatsächlich umzusetzen, was das Wichtigste ist. Wahrscheinlich hast du dabei auch noch eine Menge Neues gelernt!

Schritt 6: Teilen! (soziale Medien)

Der letzte Schritt besteht darin, deine Idee **mit anderen zu teilen!** Am besten geht das wahrscheinlich über die sozialen Medien wie Instagram oder TikTok. Denke auch über andere Möglichkeiten der Verbreitung nach!

Es ist wichtig, dass du dein nachhaltiges Handeln mit anderen teilst, damit andere Menschen von deinen Erfahrungen inspiriert werden können!

Beispiele für Nachhaltigkeits-Aktionen in sozialen Medien -> Kapitel 5

Manchmal sind mehrere Personen erforderlich, um eine Nachhaltigkeits-Aktion durchzuführen, weil sie sehr umfangreich ist oder ein Team benötigt wird, um sie umzusetzen. Dies kann bedeuten, dass einige zusätzliche Schritte unternommen werden müssen.

Schritt 1: Herausforderungen und Probleme: eine Analyse

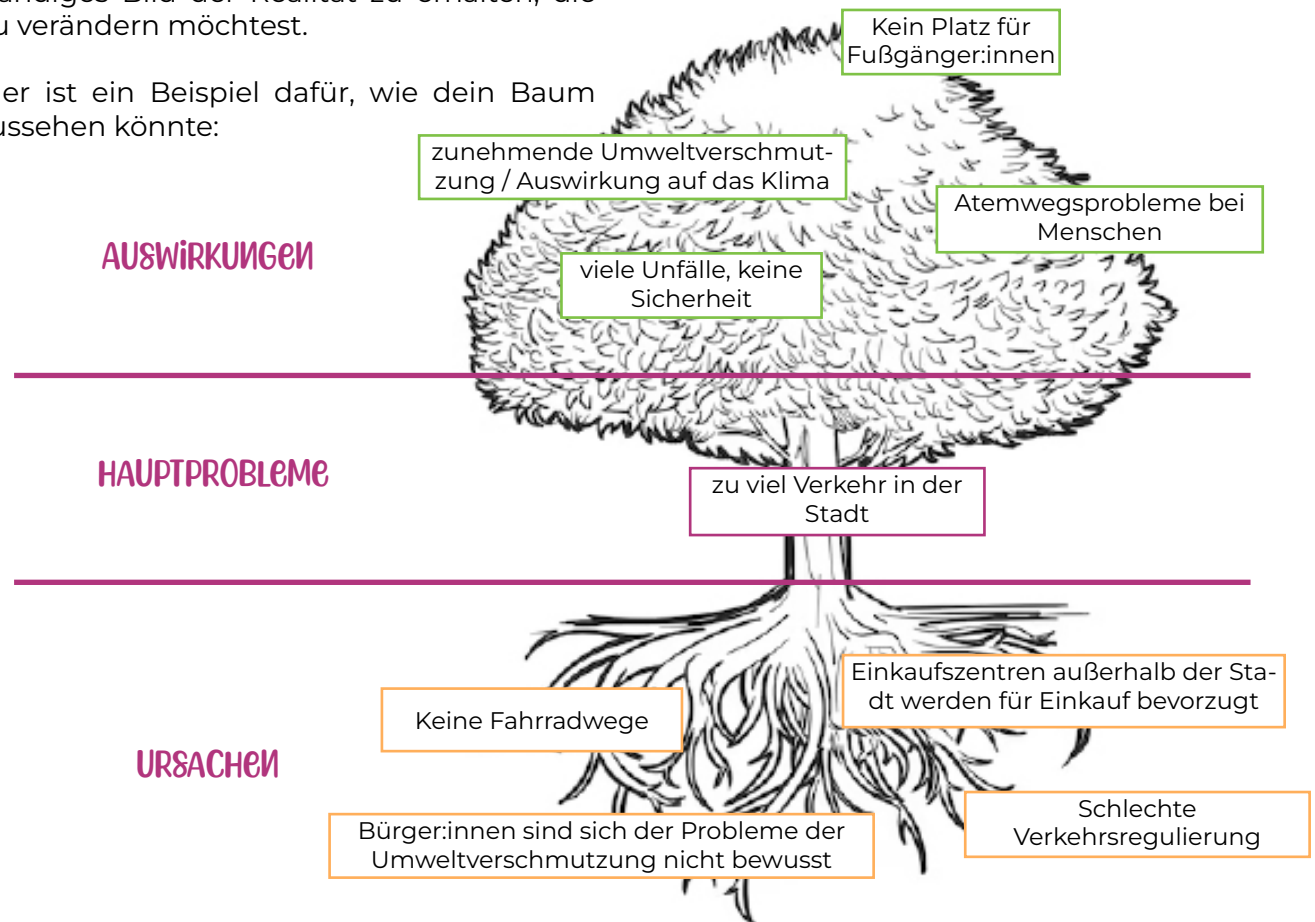
Deine Aktion oder Initiative sollte darauf ausgerichtet sein, einen Bedarf zu decken oder eine Herausforderung für deine Gemeinschaft zu bewältigen. Du solltest mit einer Analyse des Problems beginnen. Zeichne zu diesem Zweck einen „Problembaum“ und fülle ihn, um die Probleme zu identifizieren, die du angehen möchtest. **Der „Problembaum“ hilft dabei, über die Ursachen und Auswirkungen nachzudenken, die die von dir angestrebten Maßnahmen beeinflussen können.**

Um den Problembaum zu vervollständigen, frage dich selbst:

1. Welche Probleme kann ich erkennen?
2. Welche negativen Auswirkungen haben diese Probleme? Was läuft schief?
3. Wer ist von den Problemen (direkt und indirekt) betroffen?
4. Was sind die Ursachen des Problems?
5. Wer könnte an der Lösung dieser Probleme beteiligt sein?

Füge die Antworten auf diese Fragen zu jedem Teil des Problems hinzu, um ein vollständiges Bild der Realität zu erhalten, die du verändern möchtest.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie dein Baum aussehen könnte:



Schritt 2: Festlegen von Zielen (Welches Problem/welche Ursachen kann ich angehen?)

Nachdem du nun das Problem analysiert hast und weißt, worum es in deiner Nachhaltigkeits-Aktion gehen wird, **lege konkrete Ziele fest**, die deine Aktion vorantreiben werden.

Jedes Ziel sollte sich auf ein konkretes Problem oder eine Ursache aus Schritt 1 beziehen. Versuche nicht zu viele Ziele zu formulieren und setze keine Ziele, die nicht direkt mit der Lösung eines der Elemente deiner vorherigen Analyse verbunden sind. Sei dir darüber im Klaren, welche deiner Ziele für dich am wichtigsten sind, da dies helfen wird, Prioritäten bei der Auswahl der zu ergreifenden Maßnahmen zu setzen.

Um deine Ziele zu formulieren, **verwende das SMART-Modell. Es wird dir helfen, dir über deine Ziele klar zu werden.**

S	M	A	R	T
Specific (Spezifisch)	Measurable (Messbar)	Attainable (Attraktiv)	Realistic (Realistisch)	Time-bound (Zeitgebunden)
Ziele so konkret wie möglich formulieren, am besten mit Zahlen.	Stelle sicher, dass du deine Ziele messen kannst und dass sie nachvollziehbar sind.	Plane so, dass du auch Lust hast, die Ziele zu erreichen!	Überlege dir Ziele, die erreichbar sind, weil sie deinen/euren Kapazitäten und Ressourcen entsprechen.	Lege bestimmte Zeiten, Fristen und Zeiträume fest: Was ist bis wann zu erledigen?

BEISPIEL: ERSTELLE EINEN ONLINE-MEME-WETTBEWERB AUF INSTAGRAM ZUM THEMA VERKEHRSREDUZIERUNG, AN DEM 100 JUNGE MENSCHEN TEILNEHMEN UND DER MIT DEM INTERNATIONALEN TAG DER FAHRRADNUTZUNG ZUSAMMENFÄLLT. DIE GEWINNER:IN KANN EINEN PREIS GEWINNEN, Z. B. EIN VON EINEM FAHRRADGESCHÄFT SPONSERTES FAHRRAD.

Schritt 3: Menschen finden, die sich für dieselben Themen interessieren

3 Stelle ein Team zusammenstellen, um deine Nachhaltigkeits-Aktion durchzuführen. Wie groß es ist, hängt vom Umfang der Dinge ab, die du tun möchtest. Doch vergewissere dich, dass du genug Unterstützung hast, um erfolgreich zu sein.

Überlege für die Team-Zusammenstellung, welche Art von Kenntnissen und Skills gebraucht werden. Du könntest eine Tabelle mit den Rollen vorbereiten, um zu sehen, welche Fähigkeiten erforderlich sein werden. **Beachte, dass sich Teams aus sich ergänzenden Mitgliedern zusammensetzen,** konzentriere dich darauf, welche Fähigkeiten oder Kenntnisse dir fehlen und welche andere Personen mitbringen könnten. So kannst du besser erkennen, welche Personen einen Mehrwert für deinen Erfolg haben könnten. Am Ende ist natürlich auch wichtig, dass ihr euch gut versteht und es Spaß macht, gemeinsam an einer Aktion zu arbeiten!

Sobald du eine Vorstellung davon hast, wer sich dir anschließen sollte, starte mit der Suche nach diesen Personen. Stellen dir diese Fragen:

- Wer könnte sich für meine Aktion oder ein entsprechendes Thema interessieren?
- Wer ist von dem Problem, das ich angehen möchte, betroffen und könnte zu seiner Lösung beitragen?
- Wo kann ich diese Menschen finden? (z. B. Jugendzentren, lokale Vereine, Schulen, Bars, Parks, Jugendclubs, Websites, soziale Netzwerke usw.)
- Wie soll ich ihnen erklären, was ich zu tun gedenke? Wie kann ich sie dazu motivieren, sich mir anzuschließen?



Während dieses Prozesses ist es wichtig, dass du **Gemeinsamkeiten mit denjenigen findest, mit denen du zusammenarbeiten wirst** (Alter, Hobbys, Interessen usw.), denn das wird es dir erleichtern, andere für dein Team zu gewinnen. Denke daran, dass du deine Kommunikation an unterschiedliche Personen anpassen musst. Es macht beispielsweise einen Unterschied, ob du einen anderen Jugendlichen an Bord haben möchtest oder eine erwachsene Person, die in einer Behörde arbeitet. Nimm dir deshalb ausreichend Zeit für die Vorbereitung.

Sobald du dein Team zusammengestellt hast, gehe mit ihm gemeinsam die Analyse und die Zielsetzung durch, die du bei der Planung deiner Nachhaltigkeits-Aktion ausgearbeitet hast. Ihr könnt die Dinge diskutieren und ggf. gemeinsam noch mal anpassen. So ermöglichst du deinen neuen Kolleg:innen, dass sie sich gut bei der Gestaltung der durchzuführenden Aktionen einbringen können. Da Gruppenaktionen in der Regel **mehrere Aufgaben** umfassen, solltest du darauf achten, dass du diese den **entsprechenden Personen in deinen Team-Mitgliedern entsprechend ihren Kenntnissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten** zuweisen.

Sei dir bewusst, dass **du dein Team koordinieren musst.** Versuche daher, dich auf Aufgaben wie Gruppenmanagement, aktives Zuhören, durchsetzungsfähige Kommunikation und Führung vorzubereiten, damit du das Team anleiten und steuern kannst.

Schritt 4: Interessensvertreter (Stakeholder) identifizieren

Vielleicht weißt du bereits, wer deine Zielgruppen oder potenziellen Begünstigten sind. Bei Aktionen auf höherer Ebene **benötigst du die Zusammenarbeit mit verschiedenen Netzwerken oder Interessensgruppen** (z. B. Schulen, lokale Behörden, Verbände), **die dich unterstützen**.

Mach dir Gedanken, wer von deiner Aktion angesprochen werden sollte und warum. Während dieses Prozesses ist es wichtig zu wissen:

Was sind die Merkmale meiner Zielgruppe? (z. B. Alter, Standort, Merkmale)

Wer steht regelmäßig mit ihnen in Kontakt?

Welche anderen Einrichtungen könnten von meiner Maßnahme profitieren? Wie und warum?

Welche Organisationen oder Personen könnten von meiner Handlung negativ betroffen sein?

Gibt es in meiner Region wichtige Akteur:innen, die mich in Bezug auf Kommunikation, Räumlichkeiten, Finanzierung, Anwerben von Teilnehmer:innen usw. unterstützen könnten?

Ermittle anhand der nächsten Tabelle die Akteur:innen, die für dein Vorhaben in Bezug auf Beratung oder Unterstützung relevant sind.



Schritt 5: Aktivitäten/ Maßnahmen

Sobald du dein Team zusammengestellt hast, potenzielle Partner:innen und Netzwerke ermittelt hast und sicher bist, dass du einen Beitrag für deine Gemeinschaft oder die Umwelt leisten wirst, ist es an der Zeit zu planen, was konkret zu tun ist. Überlege, welche Aktivitäten du angehen könntest, um die gewünschten Ergebnisse zu erzielen. Du musst mit deinem Team einen Zeitrahmen festlegen und genau abstimmen, was du tun willst. Denke bei der Planung von Aktivitäten an folgende Punkte:

- **Verwende Ansätze, Ideen und Maßnahmen, die du und dein Team leicht umsetzen könnt.**
- **Verwende für deine Zielgruppen geeignete Methoden.**
- **Teile dein Hauptziel in kleinere Ziele auf und betrachte diese als Meilensteine, damit du einfacher überprüfen kannst, ob du erfolgreich unterwegs bist.**
- **Wenn du eine große Gruppe hast, organisiere dich logisch, um die größtmögliche Wirkung und den größtmöglichen Nutzen zu erzielen.**
- **Überprüfe noch einmal, ob du andere Gruppen, Interessensgruppen oder Netzwerke findest, kontaktieren oder mit ihnen zusammenarbeiten musst, um deine Aktion durchzuführen oder ihre Wirkung zu verstärken.**

Jede Aktivität sollte von einem Mitglied deines Teams koordiniert werden, aber stimme dich mit den anderen Mitgliedern ab, damit sie wissen, welche Rolle sie bei den einzelnen Aktivitäten spielen.

Hier ist ein Beispiel dafür, wie dein Zeitrahmen aussehen könnte:

Titel der Aktion: Organisation einer Straßendemonstration für weniger Autos in deiner Stadt					
Zeitraumen	Woche 1-2	Woche 3	Woche 4-5	Woche 6	Woche 7
Zielsetzung oder Ziel	Finde einen Ort für die Veranstaltung und lege ein Datum fest	Logistik vorbereiten	Teilnehmer:innen rekrutieren	Umsetzung: das große Ereignis!	Verbreite die Ergebnisse
Zu erledigende Aufgaben	Recherchiere einen geeigneten Standort. Besorge dir die entsprechenden Kontakte für den Standort. Rufe an und frage nach der Verfügbarkeit. Du wirst eine offizielle Anfrage stellen müssen. Stelle einen Finanzierungsplan auf	Finde heraus, welche Ausrüstung für den Auftritt (z. B. Lautsprecher) und für die Vorbereitung (Druck von Flyern) benötigt wird. Lege Regeln fest (welcher Weg genau zu gehen ist, was über die Lautsprecher gesagt werden soll, wie man sich verhält, wenn die Leute gewalttätig werden usw.)	Erstelle einen Aufruf zur Teilnahme. Verbreite die Einladung / teile sie in den sozialen Medien / verteile Flugblätter usw.	Treff dich und beginne die Demo. Finde jemanden, der/ die Videos und Fotos macht.	Reflektiere über die Aktivität, das Lernen und die Ergebnisse. Bearbeite ein Video. Erstelle einen Beitrag. Geschaffene mit allen!
Wer ist beteiligt oder meine Zielgruppe	Ich + Teammitglieder: Tom, Aylin, Malik, Christina, Stadtverwaltung	Ich + Team und die Standortleiter:in	Öffentlichkeit im Allgemeinen, aber mit besonderem Augenmerk auf die Bewohner des Gebiets	Ich + Team, Bürger:innen, Aktivisten; Politische Akteur:innen einladen	Ich + Team, Influencer:innen, die sich beteiligen könnten, Presse, alle!
Tarea coordinada por /quién se encarga	Ich, Tom	Aylin	Ich	Christina	Malik

Schritt 6: Ressourcen und Logistik

Deine Aktion könnte viele verschiedene Ressourcen erfordern. Einige davon sind vielleicht in deinem Team vorhanden (z. B. Wissen). Andere wirst du auftreiben müssen (z. B. Finanzierung). Andere könnten von Dritten zur Verfügung gestellt werden, die mit dir vernetzt sind und zu deiner Idee beitragen könnten (z. B. ein Jugendzentrum, das dir kostenlos einen Arbeitsraum zur Verfügung stellt). Ermittle, was du brauchst, und stell sicher, dass du es bekommen kannst.

- **Raum mit angemessener Größe, Licht, Temperatur, Zugänglichkeit usw.**
- **Orten, die für deine Zielgruppen leicht zu erreichen sind**
- **Materialien und Ausrüstung**
- **Transport**
- **Mahlzeiten oder Unterkunft**
- **Professionelle Unterstützung**
- **Finanzierung**

Es ist auch wichtig, die Kosten für die Anschaffungen und die ausgegebenen Mittel zu dokumentieren, damit du sicher sein kannst, dass das Projekt nachhaltig ist oder Du rechtzeitig feststellst, ob ihr zusätzliche Mittel oder Ressourcen benötigt.

Schritt 7: Verbreitung und Sichtbarkeit

Mache eure Aktion auf strategische Weise bekannt! Nutze Websites, Medien, soziale Netzwerke, Veranstaltungen, Jugendtreffen usw.. Sorge dafür, dass deine Aktivitäten wahrgenommen werden, damit du neue Teilnehmer:innen und Spender:innen findest, und sie **deine Wirkung verstärken und das Bewusstsein in deiner Gemeinschaft für die Bedeutung und die Ergebnisse deiner Aktion schärfen können.** Tue dies während den Aktivitäten, aber auch am Ende, um alle Ergebnisse oder Produkte, die du erzielt hast, zu verbreiten (insbesondere, wenn sie von anderen genutzt werden können).

Versuche, attraktive Materialien und Botschaften für die Menschen zu verwenden, die du erreichen willst. Vergesse nicht, die Einrichtungen, Akteur:innen oder Netzwerke, die dich unterstützt haben, zu erwähnen oder zu markieren. Auf diese Weise kannst du ihre Beiträge öffentlich anerkennen und sicherstellen, dass sie deine Ergebnisse teilen und somit die Wirkung Ihres Projekts vervielfachen.

Schritt 8: Auswertung

Es ist wichtig, dass du deine **Nachhaltigkeits-Aktion monitorst.** Durch das Sammeln von Daten, Informationen, Statements anderer Personen usw. kannst du feststellen, ob deine Maßnahme dem Plan entspricht und ob deine Endziele erreicht werden. Diese regelmäßige Überprüfung ermöglicht es dir auch, potenzielle Probleme zu erkennen und Maßnahmen zu deren Vermeidung zu ergreifen.

Sobald alle Maßnahmen und der Nachhaltigkeits-Aktion abgeschlossen sind, evaluieren, wie es gelaufen ist.

Auf diese Weise kannst du Schwachstellen erkennen und herausfinden, wo du dich in Zukunft verbessern kannst. Auswertungen sind auch wichtig, um zu sehen, wie du während der Aktion gewachsen bist und gelernt hast.



Stelle dir Fragen wie:

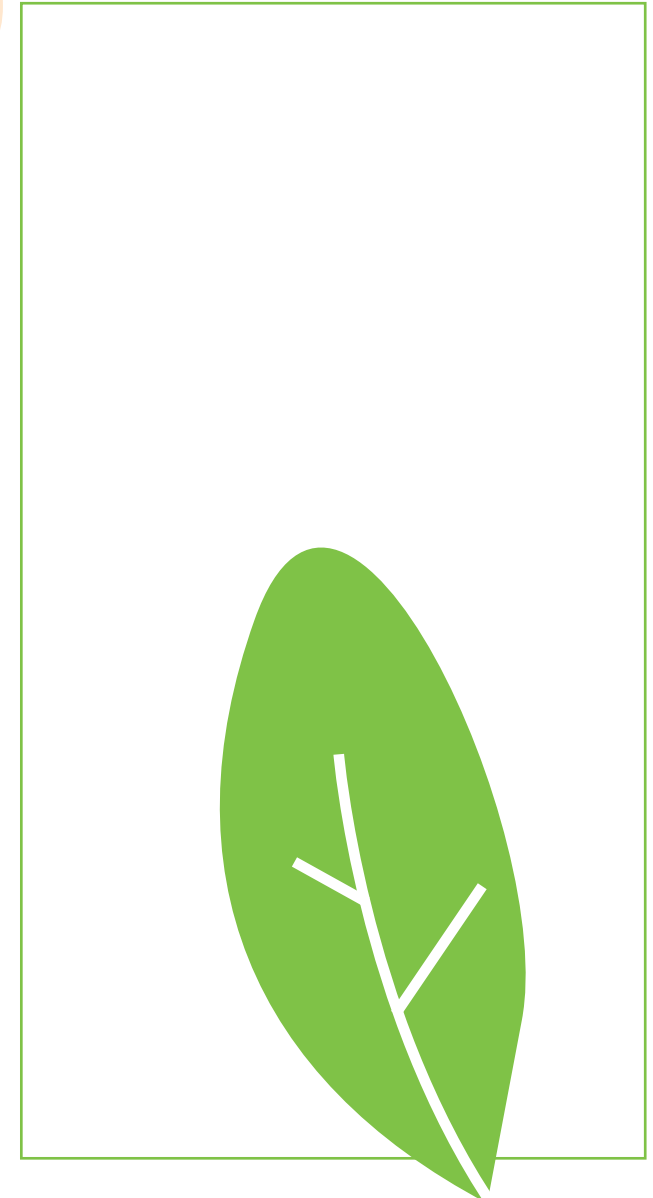
- **Über welche Daten oder Informationen verfüge ich?**
- **Brauche ich mehr Feedback, um mein Projekt auszuwerten? Woher bekomme ich es?**
- **Was habe ich erreicht? Gibt es etwas, das ich nicht zu Ende bringen konnte?**
- **Was ist bei der Aktion schief gelaufen? Wie könnte ich diesen Fehler in Zukunft vermeiden?**
- **Was ist gut gelaufen? Warum und wie kann ich das ausnutzen?**
- **Was habe ich gelernt? Habe ich neue Kenntnisse und Fähigkeiten erworben? Warum sind sie für mein tägliches Leben wichtig?**
- **Was haben meine Zielgruppen gelernt? Wie haben sie von der Aktion profitiert? Wurde ihr ursprünglicher Bedarf gedeckt? usw.**

Schritt 9: Nachhaltigkeit der Maßnahme

Wenn deine Nachhaltigkeits-Aktion abgeschlossen und ausgewertet ist, solltest du die Lehren daraus ziehen und über **die positiven Auswirkungen berichten, die du erzielt hast**. Auf diese Weise kannst du Argumente und Materialien erstellen, die auch in Zukunft verwendet werden können, um Unterstützung, Finanzierung oder Spender:innen für eine Wiederholung des Projekts zu finden.

Eine erfolgreiche Aktion kann für viele Organisationen sehr attraktiv sein, also nutze sie, um das zu bekommen, was du brauchen kannst, aber vergiss nicht das ursprüngliche Ziel deiner Aktion und warum sie durchgeführt wurde. Höre auf deine potenziellen Spender:innen oder Unterstützer:innen, wenn sie Empfehlungen machen, die deine Nachhaltigkeits-Aktion verbessern und erweitern könnten. Doch stelle sicher, dass diese Vorschläge auch in deinem Sinne und im Sinne der erwünschten Veränderungen sind, und nicht nur die Interessen derjenigen widerspiegeln, die die Änderungen vorschlagen.

JETZT BIST DU BEREIT. LET'S ACT!



1.

EINFÜHRUNG

2.

KLIMAGERECHTIGKEIT

3.

KREISLAUFWIRTSCHAFT

4.

NACHHALTIGKEITS-
AKTIONEN

5.

GUTE PRAXIS





WATERFORD COMHAIRLE NA NOG

| Irland

Waterford Comhairle na nÓg ist eine Gruppe engagierter junger Menschen (im Alter von 12 bis 18 Jahren) und ist der regionale Vertreter des nationalen Comhairle na nÓg, was auf Irisch Jugendrat bedeutet. Jede Grafschaft in Irland hat ihren eigenen Rat, der jungen Menschen ein Mitspracherecht in der lokalen Politik einräumt. Die Teilnehmer:innen des Jugendrats waren der Meinung, dass viel über den Klimawandel geredet wird, aber nicht genug getan wird. Nach vielen Diskussionen beschlossen sie, **Bäume zu pflanzen**.

Sie planten einen Native Tree Trail, einen Pfad heimischer Bäume auf dem Gelände der South Eastern Technical University (SETU) und wurden dabei vom Gartenbau-

programm der Universität beraten. 1500 einheimische irische Bäume wurden gepflanzt. Informationen über dieses Projekt sind in folgendem Video zu sehen: <https://youtu.be/-1leg62hA1o>.

Im Anschluss pflanzte die Gruppe weitere 1500 Bäume in der örtlichen Wohnsiedlung Cherrymount. Teilnehmer:innen der Baumpflanzung sagten, der größte Erfolg sei natürlich das Pflanzen all dieser Bäume gewesen. Aber auch die Tatsache, dass so viele Mitglieder der Gemeinde zur Hilfe kamen. Menschen, die normalerweise nicht daran gedacht hätten, einen Baum zu pflanzen, taten es an diesen Tagen und gehen jetzt immer noch hinaus und kümmern sich um den Hain.

Zur gleichen Zeit, als die Bäume gepflanzt wurden, entwickelten andere Mitglieder von Comhairle na nÓg die CommuniTree-App (weitere Informationen dazu gibt es hier: <https://youtu.be/2TIKBbiK7W4>).

Die App bietet Nutzer:innen zehn Herausforderungen, die helfen, ein umweltfreundlicheres Leben zu führen. Jede Herausforderung hilft, deinen virtuellen Baum wachsen zu lassen. Sobald der virtuelle Baum ausgewachsen ist, pflanzen Mitglieder von Comhairle na nÓg einen echten Baum in ihrem Namen.

Die jungen Leute, die an beiden Aktivitäten dieses Programms beteiligt waren, waren der Meinung, dass die Zusammenführung einer Reihe wichtiger lokaler Akteure der Schlüssel zum Erfolg war: Darunter der Gemeinderat, die South Eastern Technical University (ehemals WIT), die Planungsabteilung, Coillte (die Forstplanungsorganisation), die Gemeinde und die jungen Leute von Comhairle na nÓg selbst. Sie engagieren sich nach wie vor für das Projekt und sind ständig auf der Suche nach neuen Plätzen zum Pflanzen von Bäumen.

Quelle:

Waterford City and County Council News,

<https://waterfordcouncilnews.com/2022/03/07/neighbourwoods-tree-planting-for-a-more-sustainable-future/>



AGOSTINO'S WALD | Italia

Ein etwa zwölf Hektar großer Wald am Rande des geschützten Waldparks Casentino in der Gemeinde Santa Sofia (Provinz Forlì-Cesena) sollte von Privatpersonen an ein Unternehmen verkauft werden. Dieser wollte ihn zur Holzgewinnung abholzen lassen. Dank des Engagements der lokalen Gemeinschaft setzte sich der Wunsch durch, den natürlichen Lebensraum zu erhalten. Anna Zonari erklärt, wie es zu dieser Geste der Fürsorge und Hoffnung kam. Sie war es nämlich, die den Corniolino-Wald entdeckt hat:

*„Es handelt sich um einen **Waldstreifen, der seit etwa 40 Jahren nicht mehr abgeholzt wurde** und dessen **Natürlichkeit spontan zunimmt**: Baum- und Strauchpflanzen sind gewachsen, Laub und Totholz bilden eine reiche Streu, Wurzeln und*

Baumkronen schützen den Boden, und die für den Nationalpark typische Waldfauna und -flora findet hier einen günstigen Lebensraum für Reben. [...] Es ist ein magischer Ort, der mit der Zeit immer schöner und reicher werden wird, wenn wir unsere konkreten Energien und Utopien zu seiner Erhaltung beitragen können. Die Rettung eines Stücks Natur kann ein idealer und tiefgreifender Weg sein, um die Erinnerung an diejenigen zu ehren, die diese Natur geliebt und geschützt haben und die heute nicht mehr unter uns weilen, um die Freuden und Kämpfe für eine bessere Welt zu teilen. Der Tod unseres Freundes und Kollegen hat uns schockiert und erschüttert.“ (Anna Zonari in einem Interview vom Oktober 2022).

Alles begann mit einem Facebook-Aufruf auf der persönlichen Seite von Anna Zonari. Sie machte ihre Kontakte auf die Folgen für den Wald aufmerksam. Dank der Likes und Shares von Annas Kontakten und somit zahlreichen weiteren erreichten Personen wurde der Beitrag sofort ein Erfolg.

„Das Projekt wurde durch die Beteiligung des Fonds für biologische Vielfalt und Wälder ermöglicht, einer Vereinigung, die Wälder kauft, um sie zu erhalten und vor der traditionellen „aktiven Bewirtschaftung“ zu schützen. Der Fonds wurde daher als Empfänger der Spende für den Kauf des Waldes ausgewählt, natürlich mit der Auflage, den Lebensraum des Waldes zu erhalten, der der natürlichen Dynamik überlassen werden muss, wie es in den Statuten des Vereins eindeutig festgelegt ist.“ (Anna Zonari, Oktober 2022).

In nur wenigen Wochen wurde dank des wachsenden Engagements der örtlichen Gemeinschaft der für den Kauf des Waldes erforderliche Betrag aufgebracht. Dieser wurde dank des Aufrufs verdoppelt, wurde die Summe von 38 000 Euro erreicht. 200 Personen spendeten. Die Bürger:innen sammelten erneut und kauften weitere zwölf Hektar, so dass nun insgesamt 24 Hektar geschützt sind.

Dies ist ein Beispiel für eine **Bottom-up-Initiative**, die zum Vorbild für andere werden soll.

Nachdem die Gemeinde den „Agostino-Wald“ erworben hat, der zu Ehren eines verstorbenen Försters so benannt wurde, **plant sie nun Initiativen, um diesen Raum aufzuwerten und seine Ausbeutung zu verhindern.**

Quelle:

<https://economiecircolare.com/il-bosco-di-agostino-circolare-per-volonta-di-popolo/>

<https://www.facebook.com/p/Un-bosco-per-Agostino-100086537230662/>

Mehr darüber zu lesen unter den folgenden Links:

<https://www.bolognatoday.it/cronaca/bosco-dedicato-carabinieri-forestale-morto.html>

<https://economiecircolare.com/il-bosco-di-agostino-circolare-per-volonta-di-popolo/>



WATERFORD YOUTH ACTION CLIMATE COUNCIL

| Irland

Der Youth Action Climate Council (YACC) von Waterford hat seinen Sitz in der Stadt Waterford in Irland. **YACC ist eine Gruppe selbstverwalteter junger Menschen** (im Alter von 15 bis 25 Jahren), die innerhalb der Arbeitsstruktur der Waterford Sustainable Living Initiative (SLI) angesiedelt ist. Ihr Zugang zu Konten in den sozialen Medien und zu finanzieller Unterstützung wird dadurch ermöglicht. SLI ist eine globale Bildungsorganisation, die sich auf verantwortungsvollen Konsum, nachhaltigen Lebensstil und Klimaresilienz konzentriert. YACC entstand aus dem Bedürfnis heraus, die Stimme der Jugend sowohl innerhalb der lokalen Behörde als auch innerhalb der Gemeinschaft zu

erheben. YACC steht allen jungen Menschen (zwischen 15 und 30 Jahren) zur Verfügung, die aktiv werden möchten und deren Ideen und Anliegen von den lokalen politischen Strukturen ernst genommen werden sollen.

YACC führt Sensibilisierungsmaßnahmen in der Stadt Waterford durch. In den vergangenen drei Jahren wurden zahlreiche Veranstaltungen durchgeführt. Voices of Tomorrow ist ein großartiges Beispiel für die Arbeit und den Einfluss von YACC.

Die Veranstaltung Voices of Tomorrow war eine offene Performance-Veranstaltung zum Thema Klimawandel. Zu den Künstler:innen gehörten Dichter:innen, Sprecher:innen, Singer-Songwriter und große laute Bands. Die Veranstaltung wurde von der Bürgermeisterin Jody Power eröffnet. Die Hauptrednerin war die Abgeordnete des Europäischen Parlaments (MEP) für Irland Südost, Grace O'Sullivan

Ein wichtiger Schritt bei der Durchführung dieser Veranstaltung war die Kommunikation mit dem Büro der Europaabgeordneten, damit sie genügend Zeit hatte, die Veranstaltung in ihrem Kalender einzutragen. Die Nutzung sozialer Medien, um die Veranstaltung bekannt zu machen und die Künstler:innen zu erreichen, war entscheidend. Die Wahl eines gut besuchten und für die

jungen Künstler:innen gut erreichbaren Veranstaltungsortes war ebenfalls ein wichtiger Aspekt der Planung. YACC bereitete seine Ausführungen vor und wies der Bürgermeisterin und dem Europaabgeordneten die Rolle der „Aufpasser:in“ zu.

Zu den Erfolgen der Veranstaltung zählen:

- Ungefähr 20 Auftritte an diesem Abend mit einer Reihe von gesprochenen Worten, Poesie, Comedy und Musik
- Über 100 zumeist junge Menschen nahmen teil
- Vertreter:innen der lokalen Medien, einschließlich Presse und Rundfunk, die über die Veranstaltung berichteten
- Ein klares Klimathema, das sich durch die Aufführungen zog
- Inspirierende Äußerungen eines Europaabgeordneten (Grüne) aus dem Bezirk

Mehr zu lesen über YACC oder diese Veranstaltung unter folgendem Link:

<https://stayhappening.com/e/voices-of-tomorrow-performing-for-our-planet-open-mic-E3LV25DAM67H;>

<https://sliwaterford.ie/blog/youth-advisory-climate-council>



ZENTRUM FÜR WIEDERVERWENDUNG IN MUGELLO

| Italia

Im Centro del Riuso Mugello (Zentrum für Wiederverwendung Riuso Mugello) kann man Gegenstände abgeben, die noch gut erhalten und/oder reparierbar sind und sonst weggeworfen werden würden. Auf diese Weise **können Gegenstände** gegen eine freiwillige Spende **denjenigen zur Verfügung gestellt werden, die sie brauchen oder** sich für sie interessieren. Das Zentrum nimmt Möbel, Beleuchtungsgegenstände, Werkzeuge und Arbeitsmittel entgegen.

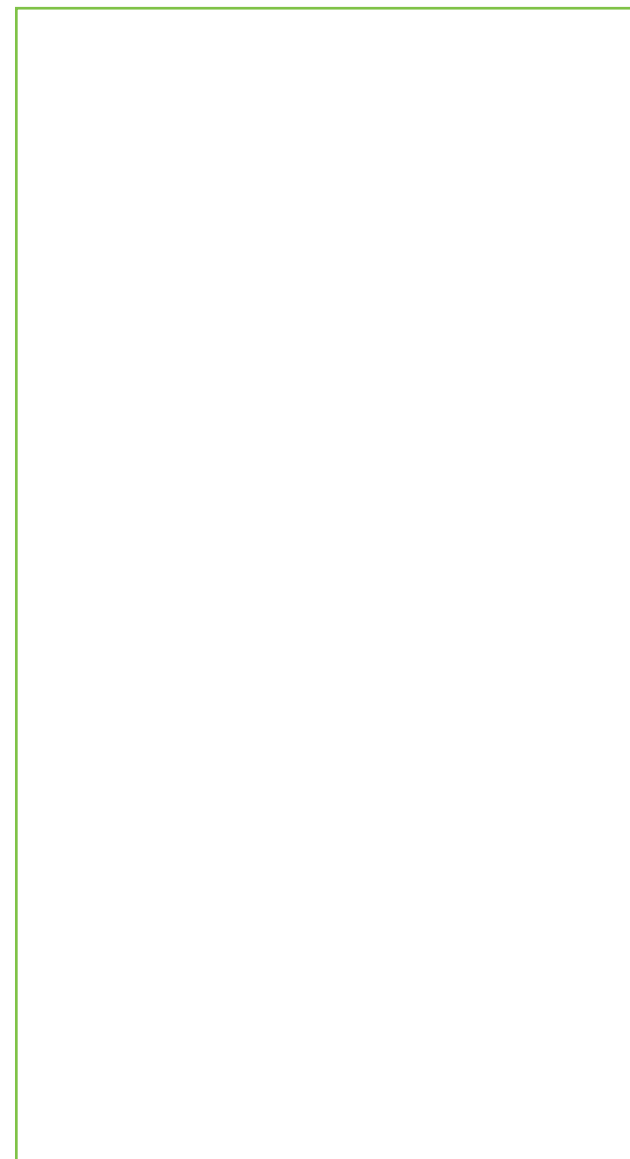
Die Idee und das Konzept wurden von einer großen Gruppe junger Menschen entwickelt, die noch nicht miteinander in Verbindung standen und die sich mit formellen und in-

formellen Einrichtungen, einschließlich der Gemeinde Borgo San Lorenzo, zusammenschlossen. Aus dem gleichen Bedürfnis heraus, **gegen das heutige „Take-Make-Dispose“-Modell** (Ressourcen werden entnommen, Produkte hergestellt/verkauft und danach entsorgt) vorzugehen, entwickelten diese jungen Leute die Idee des Centro del Riuso Mugello, um **einen zirkulären Ansatz zu fördern und bedürftigen Menschen den Zugang zu Gegenständen zu ermöglichen, die noch von Nutzen sein könnten**. Das Projekt wird heute von dem Verein L'Eco del Mugello gefördert, der sich aus dem Team junger Leute entwickelt hat. Heute setzt sich der Verein aus Menschen unterschiedlichen Alters und mit unterschiedlichem Hintergrund zusammen, aber mit dem gleichen Bedürfnis, einen Wandel herbeizuführen, der dem ständigen Bedürfnis nach Neuem entgegensteht.

Lest mehr über das Centro del Riuso Mugello unter den folgenden Links:

<https://www.comune.borgo-san-lorenzo.fi.it/eventi-notizie/sabato-verra-inugurato-il-centro-riuso-mugello>

<https://www.ecodelmugello.it/index.php/il-centro/>





DIE DONAU-MÜLL-AKTION | Österreich

Martin Parzer ist 29 Jahre alt und Student in Wien, einer Stadt, die sehr stark von der Donau geprägt ist, die durch die Stadt fließt. Martin liebt die Donau und hat sich schon oft darüber geärgert und entsetzt, wie viel Müll sich an manchen Stellen an den Ufern der Donau ansammelt.

Auf einem selbstgebauten Floß führen er und ein Kommilitone mehrere Tage lang die Donau hinunter, **um Müll von den Ufern zu sammeln**. Die offiziell genehmigte Fahrt führt von Melk in Niederösterreich über Klosterneuburg nach Bratislava.

„Ich will, dass die Donau sauber bleibt“, sagt Martin Parzer. „Die Natur ist einer der

wertvollsten Schätze Österreichs. Mit der Aktion möchte ich auf die Verschmutzung durch unsere Wegwerfgesellschaft aufmerksam machen.

Alle 10 Kilometer scannt Parzer die Ufer ab, um am Ende abschätzen zu können, wie viel Müll an den österreichischen Ufern der Donau liegt. Die erste Etappe seiner Floßfahrt, die ihn von Passau nach Krems führte, hat er bereits vor einigen Wochen abgeschlossen. Neben Plastik- und Glasflaschen, Styropor und Metall Dosen fand der Oberösterreicher auch Schrotmunition, Schuhe, Blumentöpfe und Tennisbälle an den Ufern.

Um die Aktion durchführen zu können, hat sich Martin Parzer finanzielle Unterstützung besorgt. Die zivilgesellschaftliche Organisation Südwind hat Martin Parzer Teile des Floßbaus und Baumaterials finanziert. Ein wichtiger Schritt war auch, die Floßfahrt offiziell von den Behörden genehmigen zu lassen - Martin wollte sichergehen, dass das, was er tut, legal ist.

Er nutzt seine eigenen Social Media Kanäle, um möglichst viele Menschen mit seinen Berichten von der Floßfahrt zu erreichen. Auch für die Pressekontakte war die Vernetzung mit Südwind von Vorteil. Bislang ist er mit den Ergebnissen sehr zufrieden: Viele Rückmeldungen von Einzelpersonen und mehre-

re Veröffentlichungen in der Presse zeigen, dass er mit seiner Aktion auf sein Anliegen aufmerksam machen konnte.

<https://noe.orf.at/stories/3221398/>

https://www.meinbezirk.at/schaerding/c-lokales/diersbacher-sagt-donaumuell-den-kampf-an_a6228201



BENJAMIN PITKÄNEN UND DIE VIRAL VEGANS

| Finnland

Finnlands erstes Kentucky Fried Chicken-Restaurant, KFC, wird 2021 eröffnet. KFC hatte versprochen, dass die erste Person in der Schlange bei der Eröffnung ein Jahr lang kostenloses Essen aus dem Restaurant erhalten würde. Vor der Eröffnung hatte eine Person drei Tage lang vor dem Einkaufszentrum gezeltet. Bei der Eröffnung stellte sich heraus, dass es sich dabei um den Viral-Vegan-Aktivisten Benjamin Pitkänen handelte.

Benjamin lehnte ein Jahr lang kostenloses Essen ab und wollte auf die ungerechte Behandlung von Tieren aufmerksam machen. Er und andere Aktivist:innen begannen eine Rede zur **Verteidigung der Tierrechte** vor der Tür des Restaurants, aber die Aktivist:in-

nen wurden von Sicherheitskräften entfernt. Pitkänen setzte seine Rede fort, während das Trio aus dem Einkaufszentrum gebracht wurde. Die Aktivist:innen wurden in das Gewahrsam Zentrum gebracht, wo sie von der Polizei ins Gefängnis gebracht wurden. Am nächsten Tag wurden sie wieder freigelassen. Pitkänen traf die Entscheidung, vier Tage zuvor zu demonstrieren. „Ja, es war beängstigend. Ich habe meine Freunde gebeten, mit mir zu kommen. Das machte es einfacher, nicht darüber nachdenken zu müssen, ob ich gehen wollte oder nicht.“

„Ich habe hier Schlange gestanden, nicht für mich, sondern für Milliarden von Hühnern und anderen unterdrückten Tieren“, sagte Benjamin Pitkänen bei der Eröffnungsfeier. Er glaubt, dass die Veranstaltung die Menschen zum Nachdenken über die Rechte der Tiere gebracht hat. Laut Pitkänen geht es bei den Aktivitäten der Gruppe nicht nur um KFC, sondern um alle Fastfood-Restaurants. „Es geht um den Fleischkonsum und den Konsum von tierischen Produkten. Wir wollen der Tierquälerei in all ihren Formen ein Ende setzen. Ob es sich nun um Lebensmittel oder etwas anderes handelt. Bei allem, was wir tun, geht es um die Rechte der Tiere.“

Benjamin und andere Aktivist:innen von Viral Vegans setzen sich weiterhin für ethischen Veganismus ein und fordern gesellschaftliche Strukturen heraus, die auf der Ausbeutung von Tieren basieren. [Lest mehr über Viral Vegans und ihre Arbeit.](#)

Urheberrecht der Bilder:
www.benjaminpitkanen.fi/mediapankki





FOODSHARING

| Polen

Kate war bereits seit einiger Zeit in einer Lebensmittelkooperative aktiv, als sie beschloss, sich noch mehr zu engagieren und den ersten Foodsharing-Platz in ihrem Viertel einzurichten: dem Viertel, das einen schlechten Ruf hat. Was war nötig, um dies zu verwirklichen? Ein Stück öffentlicher Raum, der für alle zugänglich und sicher ist, mit einem großen Kühlschrank, Transportmöglichkeiten und einem ständigen und kostenlosen Zugang zu Strom. In dem benachteiligten Viertel, in dem sie lebt war das eine schwierige Aufgabe. Um Zugang zu dem öffentlichen Raum zu erhalten, der der Stadt gehört, musste ein formelles Verfahren durchlaufen werden, das keine Erfolgsgarantie bietet.

Sie beschloss, eine Partnerschaft mit einem örtlichen Gemeindezentrum einzugehen, das über Räumlichkeiten verfügt und mit einer örtlichen Lebensmittelgenossenschaft zusammenarbeitet. Der Kühlschrank, für den ein Stromanschluss erforderlich war, stand im Gebäude und wurde der Lebensmittelgenossenschaft während der Geschäftszeiten des Zentrums zur Verfügung gestellt. Ein einfacher Schrank für Produkte, die nicht gekühlt werden müssen, stand auf dem Gehweg neben der Treppe. Damit war er rund um die Uhr zugänglich.

Die Nachricht verbreitete sich innerhalb weniger Tage in der Nachbarschaft und die Regale im Kühlschrank und im Vorratsschrank füllten sich schnell. Kate meldete sich freiwillig und kümmerte sich um das Management vor Ort: Sie stellte entsprechende Informationen zur Verfügung, überwachte die Frische der Produkte und hielt alles sauber.

Die Idee des Foodsharings kam (dank der Bemühungen von Karolina Hansen und Agnieszka Bielski) aus Deutschland nach Polen. Raphael Fellmer, der das Konzept nach einer no-cost Reise von den Niederlanden nach Mexiko entwickelt hat, gilt als dessen Erfinder. Dank dieser Erfahrung entwickelte er die Idee, ein Foodsharing-Netzwerk zu schaffen. Heute gibt es insgesamt 9 Lokale in Warschau.

Der Grochowska Foodsharing Spot bietet zusätzlich zur Weitergabe von Nahrungsmitteln auch einen Komposter. Was zu lange im Kühlschrank oder im Schrank liegt, wird in den Komposter geworfen, und auf diese Weise wird der Kompostierungsprozess nach einigen Monaten des Spiels abgeschlossen sein. Er wird die Erde im Gemeinschaftsgarten und in den Töpfen der Nachbarschaft nähren. Der Garten wird nach einer Weile wieder wachsen - zum Essen, zum Bewundern, zum Anlocken von Bestäubern.

In Polen werden jährlich 4,8 Millionen Tonnen Lebensmittel verschwendet, und die Verbraucher:innen sind für 60 % aller weggeworfenen Lebensmittel verantwortlich. Im Jahr 2022 gab mehr als die Hälfte der Befragten (56 %) zu, in ihrem Haushalt Lebensmittel zu verschwenden. Dies ist ein Negativrekord in der 14-jährigen Geschichte der Erhebungen der Lebensmittelbanken. Brot (52%), Obst (38%), Gemüse (36%) und Wurstwaren (32%) landen am häufigsten in den Körben.* <https://bankizywnosci.pl/swiato-wy-dzien-zywnosci-2023/>



NACHHALTIGES SAATGUT ANBAUEN | Spanien

Das Projekt „Nachhaltiges Saatgut anbauen“ (spanisch: Sembrando semillas sostenibles) wurde von den jugendlichen Mitgliedern der Nichtregierungsorganisation ISCOD mit der Unterstützung und Beteiligung vieler anderer Personen durchgeführt, die für die Umsetzung und Entscheidungsfindung verantwortlich waren. Die von der Europäischen Union finanzierten, aber auf lokaler Ebene durchgeführten Aktivitäten zielen darauf ab, **das Engagement junger Menschen aus Navarre (Region La Rioja) zu stärken und sie für die Agenda 2030 zu sensibilisieren, um sie zu Akteur:innen der nachhaltigen Entwicklung zu machen.**

Die jungen Leute, die an dem Vorschlag beteiligt sind, fordern Alternativen im Freien für junge Menschen (insbesondere nach den Pandemie-Lockdowns), die auch das „landwirtschaftliche Erbe“ der Region wiederherstellen und wiederentdecken und gleichzeitig neue Denkweisen in Bezug auf globale Herausforderungen und deren Bewältigung durch lokale Maßnahmen fördern könnten. Um dies zu erreichen, haben die Jugendlichen einen ökologischen Gemüsegarten angelegt, in dem sie mit Unterstützung erfahrener Menschen aus der Region verschiedene Kräuter und Gemüse nach traditionellen Verfahren anbauen. Außerdem setzen sie sich mit Fragen der Umwelt, des Klimawandels und der Migration auseinander und fühlen mit ihnen.

Während dieses Prozesses erkannten die Jugendlichen, wie wichtig es ist, Maßnahmen gegen den Klimawandel zu ergreifen, entdeckten die natürliche Umwelt ihrer Gegend, lernten, wie man einen Garten bewirtschaftet, und schufen eine Grünfläche, auf der sie auf nachhaltige Weise Gemüse anbauen und gleichzeitig mit den Einheimischen in Kontakt treten konnten. Neben der Arbeit im Garten haben die Jugendlichen auch andere Aktionen im Zusammenhang mit der Kreislaufwirtschaft und dem Recycling angeregt, z. B. eine „Mülljagd“ in den Wäldern des Dorfes, bei der sie Toiletten, Waschbecken und andere Abfälle gesammelt haben,

die im Garten zur Herstellung von Behältern und Strukturen für das Gemüse verwendet werden sollen. Dies trug dazu bei, die örtlichen Grünflächen zu erhalten, und gab den Kindern die Möglichkeit, die Bedeutung der Wiederverwendung zu entdecken, nicht nur, um Abfälle zu reduzieren, sondern auch, um ihre Kreativität zu entwickeln, indem sie sich neue Wege zur Verwendung alter Dinge ausdachten.

Initiative auf der Mindchangers-Projektseite:
https://www.mindchangers.eu/all_projects/sembrando-semillas-sostenibles/

Instagram von ISCOD:
<https://www.instagram.com/iscodlarioja/>

Dieses Handbuch ist ein Ergebnis des Projekts „ACT - From Play to Action: Sustainability for Youth“ (2023-2025), das durch das Erasmus+ Programm der Europäischen Union finanziert wird.

März 2024

Herausgeber:

EETTI, Finnland

LVIA Lay Volunteer International Association, Italien

Neo Sapiens, Spanien

Waterford SLi, Irland

Sudwind, Österreich

Buy Responsibly Foundation, Polen

Die Unterstützung der Europäischen Union für die Erstellung dieser Veröffentlichung stellt keine Gewährleistung ihres Inhalts dar. Die Europäische Union ist nicht verantwortlich für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen.

